

Der betrogene Teufel.

Die Araber hatten ihr Feld bestellt, Da kam der Teufel herbei in Eil; Er sprach: Mir gehört die halbe Welt, Ich will auch von eurer Ernte mein Teil.

Die Araber aber sind Füchse von Haus, Sie sprachen: Die untere Hälfte sei dein. Der Teufel will allezeit oben hinaus; Nein, sprach er, es soll die obere sein.

Da bauten sie Rüben in einem Strich; Und als es nun an die Teilung ging, Die Araber nahmen die Wurzel für sich, Der Teufel die gelben Blätter empfing.

Und als es wiederum ging ins Jahr, Da sprach der Teufel in hellem Jörn: Nun will ich die untere Hälfte fürwahr. Da bauten die Araber Weiz und Korn.

Und als es wieder zur Teilung kam, Die Araber nahmen den Mehrenschnitt, Der Teufel die leeren Stoppeln nahm Und heizte der Hölle Dien damit.

Friedrich Rückert.

Am Strande des Lebens.

Erzählung von Annemarie von Nathusius.

[Schluß.] [Nachdruck verboten.]

Es war an einem sonnigen Tage, eine Woche vor der Hochzeit, als Hella den Weg zu den Dünen schritt. Trotz ihrer Müdigkeit machte sie jetzt lange Gänge ins Land hinein, nur von einer großen gelben Dogge begleitet. Nur keine Menschen um sich, die fragen konnten, wie es gehe. Stumm und ernst schritt das große Tier neben ihr, ein treuer Begleiter für sie und ihre Schmerzen.

Weshalb hatte sie gehört, daß er zurückgekommen sei, gewiß gesund und munter; sie war vergessen! Vergeben, vergessen — nur sie konnte es nicht! Die Scham brannte, der Stolz empödete sich, aber es half ihr alles nichts — wie im Kreise drehte sich alles, die ganze Welt um das eine! — Sie fürchtete sich vor Wille, sie sah ihn lebend an, wenn er kam, und er hatte sie nie wieder mit Bärtlichkeit belästigt. Aber später — das fühlte sie — würde er sein Recht geltend machen!

Sie ging rascher, als könne sie vor ihren Gedanken davonlaufen. Ein Leitervogel mit Saatkörnern rasfelte ihr entgegen. Die Leute grüßten ehrerbietig. Ja, — die freuten sich auch schon auf ihre Hochzeit. Vom Dorfe lautete es zur Weiser. Ob der Pastor schon die Rede studierte — und ob er soviel von Treue und Liebe reden würde, wie bei Gertrude?

Was für dumme, wahnsinnige Gedanken! — Da endlich der Wald! Und bald stand sie auf den Dünen. Das Meer rauschte und schäumte über den Wobben fort und fraß am Dünenfande. Laut und tosend kam Welle auf Welle.

In Hellas Kleidern kaufte der Wind. Drüben der Horizont war purpurgolden; ein Segel sog hinein und verschwand.

Hella schluchzte auf und brettete die Arme aus. Ein Sprung, und alles war vorüber. Nein — das konnte sie nicht, sie wich entsetzt zurück und lehnte sich an eine grüne Buche. Das Weillen der See überdönte jedes Geräusch. Sie vernahm keinen Schritt, bis er vor ihr stand, wie aus dem Boden gewachsen. In sprachlosem Mitleid betrachtete er sie. So schwer, so schwer bist du bestraft worden! ging es ihm durch den Sinn.

„Rüdiger!“ ein Schrei, den die Stille zitternd verschlang.

„Ich dachte, du wärest schon verheiratet, und nun höre ich, daß es erst geschehen soll“, sagte er ganz gleichgültig, obenhin, wie man von irgendeinem belanglosen Ereignis spricht.

Seine Stimme peitschte allen alten Trost wieder auf. „Der lange Ausschub war Wamas Wunsch“, gab sie ruhig zurück.

Er lächelte sie an. Dann nahm er sein Gewehr von der Schulter und stellte es gegen einen Baum, zwischen sie beide, wie eine Scheidewand.

„Ich wollte einen Habicht schießen, aber ich traf ihn nicht!“ sagte Rüdiger.

Hella vernahm sein Auge und starrte auf das Meer. Ihr ganzes Wesen kam in Aufruhr. Ja, er war ruhig! konnte sogar lächeln! über sie natürlich, die krank und elend geworden, während er schön und gesund seinem Vergnügen nachging. Ihr Auge füllte sich mit sonnigen Tränen. Und weiter rasten die wilden Gedanken. Er mußte auch, daß sich sein Wort erfüllt hatte: In seinen Armen wirst du an meine Küsse denken! Das alles bedachte er, während er lächelte. Sie erkannte kein Mitleid, sie sah nur Hohn. Warum ging er nicht? Aber er blieb, um sie leiden zu sehen! Und wenn nun Gerald käme — sie trafen sich ja so oft hier oben —, wie gut konnte der Verlobte ihre Lieblingsplätze —, wenn er käme, dann würde Rüdiger erst recht bleiben! Um sie leiden zu sehen.

Rüdiger sah sie von der Seite an. „Also noch nicht zu spät!“ Und sie litt um ihn! Was sollte er tun? Aber mußte er nicht abwarten? Sie, nur sie allein durfte das erlösende Wort noch sprechen! Sie mußte kommen, oder ihre Liebe war nicht so groß, wie er hoffte. Sie

brauchte ja nur seinen Namen auszusprechen, ihre Hände auszustrecken! Was hinter ihnen lag, wollte er vergessen. Er war bereit, obgleich die Bitterkeit über ihr Handeln ihn noch oft überfallen würde, der gerechte Born über die elende, lange Leidenszeit! Aber um dieses blaffen, müden Gesichtchens willen wollte er vergessen.

Langsam trat er ein paar Schritte nach vorn, an den Rand des Abhangs und blickte in die schäumenden Wellen hinunter.

Sie sah ihn vor sich stehen, stolz und sicher wie in alten Tagen. Er hatte nichts verloren, nur sie, nur sie. Immer würde seine Demütigung auf ihrer Seele brennen, und immer würde sich ihr Mund in Sehnsucht öffnen nach solch neuer, süßer Qual. Er hatte ihr das unelbige Verlangen ins Herz gedrückt, er konnte es fällen. Er konnte den Brand löschen, der ihre Seele verzehrte — aber er stand nur da zum Hohn und lachte über sie . . .

Rüdiger wartete. Aber kein Ton kam von ihr zu ihm — es war, als stünde er allein in der weiten, großen Welt. Ihn dünkte, sie müsse das Flehen seines Herzens vernehmen. Immer unnatürlicher drückte das Schweigen. Endlich empörte es ihn. Und während sein Herz nur Angst und Spannung kannte, redete sein Mund gleichgültige Dinge, die das Mädchen gleichgültig beantwortete. Er hatte sich dabei halb ihr zugewandt. Sein Auge konnte die schlankte Gestalt gerade streifen. Noch immer stand sie an die junge Buche geklehrt, das blonde Haar flimmerte wie Gold in der Sonne.

Und plötzlich sagte er in Schmerz und Born um sein vergeblich sehnsuchtsvolles Warten: „Nun, so wäre ich denn zurecht gekommen, deinen Glückstag mitsuerven, selige Braut!“

Sie hatte in lechter Kraft seinen Reden gelauscht, irgend etwas zu vernennen, einen Herzensston, eine letzte Hoffnung — vergeblich! Nur das Alltägliche berührte er — das Nebenachtliche. Und zuletzt war es nicht genug, daß sein ganzes Wesen sie verhöhnte, er fand auch noch Worte — grausame, verletzende Worte!

Da wollte wieder tödlicher Hohn in ihr auf, ein blühartiger Gedanke . . . wenn er da unten läge — ja, dann bekäme sie Ruhe! Ruhe, Ruhe . . . alles mußte sie wagen um ihres Friedens willen. Aber ohnmächtig stehen und nichts tun können . . . grausame Qual! — Wie eine Irre sah sie sich um. Ihr Blick traf die Fichte und — konnte sich nicht mehr lössingen. Ihre Hände griffen danach wie in letzter Not! Jetzt stand er ganz dem Meere zugekehrt. Sie riß die Wasse an die Wange. Ein scharfer Anfall durchhallte die Luft. Aber da hatte sie jemand gepackt und das Gewehr hochgehoben, und dann eilte er weiter auf den Taumelnden zu. Es war Gerald Wille. Rüdiger sah sich schnell. Die Kugel schien in die Schulter gedrungen und schmerzte, aber er fühlte, daß er keine gefährliche Verletzung davongetragen hatte.

„Mein Gott — wie ist Ihnen? — Können Sie noch stehen?“ fragte der zu Tode erschrockene, tief erblaute Mann an seiner Seite.

„Es geht so — nicht gefährlich! Aber — nehmen Sie“ — Rüdiger wandte sich dem starren Mädchen an Baume zu, und sein Gesicht bekam einen verdächtigen Ausdruck. — „Nehmen Sie das Weib dort bald unter Ihre strenge Ducht — es ist nötig!“

Also menschlings hatte sie ihn erschließen wollen, während er stand und sann, wie er ihr den Weg zu ihm erleichtern sollte! Das war nun das Mädchen, an das er Herz und Leben verschwendet hatte! Aber wie hatte er Marx denn etwas anderes erwarten können nach dem, was vorgefallen? Nein, die Wunde schmerzte nicht . . . aber die Erkenntnis ihres Charakters. Und kein Milderungsgrund tauchte auf. Wie in einem tiefen, schrecklichen, aber schnellen Fall war alles verlaufen: Leib, Liebe, Erbarmen — nur Verachtung war geblieben.

Gerald Wille führte den Verwundeten an einen Baumstumpf und ließ ihn sich langsam niederlegen. Dann bat er ihn, hier zu warten, bis er einen Wagen herbeigeholt habe. An Hella, die wie erstarrt noch immer auf ihrem Plage verharrte, wandte er sich mit keinem Wort. Das Grauen vor ihrer Tat verschloß ihm völlig den Mund.

Als er, ohne nur auf sie zu sehen, in den Wald hineinschritt, da wachte sie, daß sie auch ihn für immer verloren hatte. Aber dies dünkte sie nun eine Befreiung. Das Schreckliche ihrer Tat wurde ihr immer deutlicher bewußt. Wie war es möglich gewesen? Sie fand sich nicht mehr zurecht im Chaos ihrer stürmenden Gefühle. Aber eine Empfindung wuchs immer stärker und heißer empor, die eine, die jetzt noch glühender brannte, als vor Minuten ihr Haß: seine Verzeihung zu erlangen.

Ein leises Stöhnen kam zu ihr herüber und da — wie erlöst stürzte sie nach vorn, kniete nieder und fing den Ohnmächtigen in ihren Armen auf. An ihre klopfende Brust drückte sie das bleiche, schöne Gesicht des Geliebten und drückte ihren Mund in sein Haar. Ach — er fühlte nichts, er wachte ja nicht — sie durfte ihm ihre Qual, ihr ganzes zerrissenes Herz zeigen. Ihre Tränen fielen auf seine Hände, ihr Schluchzen erfüllte die Luft.

Leise rauschte der Wald und leise rauschte das Meer. Dämmerung breitete ein mildes Licht über alle Dinge hin, der ferne Horizont schien näher gerückt, sein Feuerort war eine sanfte Abendröte geworden. Ein paar Wölkchen schwebten hoch im Kreise, ihr Gefieder schimmerte wie Silber, den Wellenspitzen gleich, die spielend hin und her zitterten.

Das Mädchen fühlte: nur diese kurze Spanne gehörte er ihr, alle die übrigen Tage und Jahre würde sie leer ausgehen: sie hatte ihr Glück vercherzt in blinder Leidenschaft. Aber jetzt sprach sie zu ihm, küßte alle ihre süßen irdischen Träume in sein Ohr, ihre Sehnsucht, ihre Liebe . . . Sie küßte seinen Mund und seine Augen, sie legte ihre Wange an die seine, drückte ihr Tuch gegen die tropfende Wunde.

„Tust du mir nicht noch Schlimmeres?“ fragte sie bebend unter der Last in ihren Armen. — „Als er die Augen wieder aufschlug, jagte sein Blick sie unerbittlich von seiner Seite. Sie floh förmlich. In

Wüsterode ging sie nicht aufs Schloß, sondern ins Jägerhäuschen. Dort fand man sie am nächsten Tage nach langem, bangem Suchen auf einer Ottomane hingestreckt in wilden Fieberphantasien.

Von dem, was auf den Dünen geschah, erfuhr niemals jemand den rechten Zusammenhang. Die drei, die sich dort fürs Leben getrennt, schwiegen über das, was sie miteinander erleben mußten.

Beim Jahre sind vergangen. Graf Markus Wüsterode ist zur Ruhe gegangen und Jost mit seiner jungen Frau auf dem Schloße eingezogen. Gräfin Valerie hat den Bitten der Tochter nachgegeben und wohnt mit ihr im Jägerhäuschen; aber ein unheilbares Leberleiden droht auch ihrem Leben bald ein Ende zu machen, und Hella denkt oft daran, daß sie nun bald ganz allein mit der Erinnerung in der steifen, stierlichen Pracht hausen wird, wie einstmal Lante Cecille.

Und sie ist erst dreißig Jahre! Aber die Zeit wird sich langsam weiter schleppen, und die Reflexen und Nichten drüben werden, wie sie einst, nach dem Glockenspiel lauschen und sich alle Geschichten zufächeln, geheimnisvolle Geschichten von Lanten, die irgendeine mysteriöse Vergangenheit hatten. Und sie werden auch zu ihr kommen und mit schenen Blicken an ihr herumforschen. Und wenn sie älter wird, werden sie über ihre Schwächen lachen und die Besuche im Jägerhäuschen möglichst einschränken.

Gerald Wille ist längst verheiratet, aber Lante bewohnt er nur vorübergehend im Herbst zu den Jagden. Es heißt, er wolle den schönen, großen Besitz um ziemlich billiges Geld los schlagen. Hella sieht ihn nie, Fremde und Nachbarn sind ja so taktvoll — wenn es sich um alte, höchst sonderbare Geschehnisse handelt. Einmal — ja — da traf sie ihn im Walde. Aber er ritt in großem Bogen an ihr vorbei, als gälte es, einer Schußwaffe zu entrinnen.

Mit Rüdiger war es natürlich anders; die Begegnung war unvermeidlich. Ja, Gräfin Valerie hatte eine Zeitlang gehofft, es sollte noch mal ganz in Ordnung kommen zwischen den beiden. Aber Hella hatte nur mit trübem Nicken den Versuch der Mutter ausgehen. Sie wußte es besser! Seine Liebe war gestorben. Kann man tote erwecken? Nein —. Einmal war ihr Auge dem seinen begegnet, in den ersten Jahren, einmal unbewacht und leidenschaftlich bittend, aber da hatte er ihre Hand genommen und so eigentümlich melancholisch gesagt: „Liebe Hella, es ist alles vergeben und vergessen!“

Und begraben! hatte ihr zuckendes Herz hinzugesetzt. Das war nun vorbei. In stillen, qualvollen Nächten war auch ihre Liebe zur Ruhe gekommen. Still, still und ruhig alles, von sanfter Resignation erfüllt, wie das Jägerhäuschen und der sonnige, von einer Loggia umspannte Garten. — Und doch — und doch — sie war erst dreißig Jahre!

Manchmal, wenn sie seine Stimme hörte, wie in alten Zeiten, so übermütig und voller Lebenslust, dann tauchte blühartig eine Hoffnung auf — eine wahnsinnige, uneingestandene Hoffnung, wie ein Schatten blüht.

Ein leuchtender Sommertag ging zur Neige. Hella lag in einem Stuhl vor der breiten Glasür und sah auf die Tulpenbeete am Rosenrand. Durch die geöffneten Fenster hörte sie die Stimme der Mutter klagend und weinerlich nach allem möglichen verlangen.

Wie hat sie sich verändert, die arme, schöne Mama, mußte sie unwillkürlich denken.

„Soll ich dir vorlesen, Liebste?“ fragte sie, sich zurückwendend und mit den Augen das gelbe, kranke Gesicht im Blimmer suchend.

Später, Hella — später — kam es müde zurück. Da flog in weitem Bogen eine gelbe Rose vor ihre Füße. Hella bückte sich und hob sie auf. Gleich darauf knarrte die alte kleine Eisentür; Rüdiger trat ein.

„Wie geht es der Lante?“ rief er schon von weitem. „Nicht gut“, sagte Hella bedrückt, als er näher kam. Sie fühlte, wie sein ganzes Wesen strahlte. Was hatte er nur? Und die Rose begann heftig in ihrer Hand zu zittern.

„Habe ich etwa eine Dummheit gemacht?“ dachte er betreten, als er sie auch noch heftig erröten sah.

Er setzte sich zu Gräfin Valerie und plauderte mit ihr. Hella hörte lächelnd zu; die Rose neigte sie hin und her.

„Und nun, Lante, müht auch ihr mir Glück wünschen — ihr beiden hier im Jägerhäuschen, denen ich bald einen neuen Gast zuführen werde“ — er hielt inne und streichelte die Hand der alten Damer: „meine Braut!“

„Deine Braut!“ rief die Gräfin in freudigem Erstaunen, denn, seitdem sie für ihre Tochter nichts mehr hoffte, bedeutete diese Nachricht eine wirkliche Freude für ihr Herz, das dem Neffen mütterlich zugehen war.

Langsam mußte er erzählen, unermüdet hörte sie zu während Hella draußen vor der Glasür die gelbe Rose zerpfändete und sich endlich fortstahl, ganz heimlich, hinaus in ihr eigenes kleines Reich.

Sie presste die Hände ans Herz. Was wollte sie, was wollte sie? Was hatte sie gehofft? . . . Nein . . . nichts! . . . Es war nur oft so schwer zu leben, besonders wenn der Sommer draußen glühte. Der riß alles Alte wieder auf und beschien es mit seinem hellen Licht. Ach — wie liebte sie den Winter um so mehr, der zudeckte, zudeckte mit weichem, dichtigem Flockenfall.

Sie setzte sich vor den kleinen, veränderten Schreibtisch, auf dem eine Mappe mit verblähter Verlebensfiderel lag, und holte ein gelbes, dicht beschriebenes Papier hervor, ein Blatt aus Lante Cecillens Tagebuch. Wie oft hatte sie es schon gelesen und las es immer wieder: „Die Eifer sucht ist aller schlimmen Leidenschaften schlimmste! Und das Herz ist ein erbärmlich schwaches Ding! Salte es fett und las es nicht laufen wie es will. Es ist gewalttätig, abtrümmig und voll böser Gedanken. Sei auf deiner Hut! Wenn es dich einmal forgerissen, wird es dich weiter treiben . . . bis du . . . ach zu spät . . . dich wieder findest. Zu spät . . . das schlimmste Wort auf Erden!“



das traurigste Wort... das qualvollste Sei auf deiner Hut! Ach, wie bald ist das wenige Glück, die kurze Jugend verschert! Und wie mühevoll lang sind die kommenden Jahre, durch die es unerträglich klingt: „Aus eigener Schuld!“ Vergessen gibt es nicht, nur stilles und endloses Verbluten.

Das blasse Mädchen legte die Stirn auf die kühlernden Blätter, und ein leises Wimmern kam über die trockenen Lippen: „Vergessen gibt es nicht, nur stilles, endloses Verbluten.“

„Ach wohl, Bella!“ rief eine tiefe Stimme von draußen in die Stille hinein, und klingend fiel die Gartentür ins Schloß.

Die Linde am Fenster begann im Abendwind zu kitzeln, eintönig erhob der Grillenschor sein nimmermüdes Lied, und ganz von ferne tödete die Nachtigall. Scharf, betäubender Duft stieg von den Beeten auf und schwängerte die ganze Luft. Die Liebesatmen zog es über die Erde hin.

— Ende —

Vermischtes.

— Keine neuen Fernsprechéhrlinien. Wie verlautet, wird in diesem Jahre keine Prüfung mehr von Bewerberinnen zum Fernsprech- und Telegraphendienst stattfinden. Es ist auch zweifelhaft, ob im nächsten Jahre eine Prüfung abgehalten wird, da das Bedürfnis der Post- und Telegraphenverwaltung an Bewerberinnen bis auf weiteres vollständig gedeckt ist.

— Das Postzustellungsverfahren. Vom 1. April ab wird für Zustellung in gewöhnlichen Fällen, an Gewerbetreibende, an Rechtsanwälte und an Behörden, Gemeinden usw. ein einheitliches Formular und zwar für die gewöhnliche Zustellung auf weißem Papier und

für die vereinfachte Zustellung auf graublauem Papier eingeführt. Postanstalten am Sitz von Gerichten, Gerichtsvollziehern und Verwaltungsgerichten halten die Formulare zum Verkauf bereit. Die feitherigen Formulare für Zustellungen an Unteroffiziere und Gemeine des aktiven Heeres und der aktiven Marine können weiterverwendet werden. Vom 1. April an ist, wie in Württemberg, auch im Reichs-Postgebiet und in Bayern die Eröffnungszustellung bei Briefen mit Zustellungsurkunde an Unteroffiziere und Gemeine des aktiven Heeres und der aktiven Marine zugelassen.

§ Die Geburt einer Insel. Man berichtet aus Jökohama unterm 5. d. M. Mit dem Ausbruch des Sakurajima-Vulkans bei Kagoshima steht offenbar das Entstehen einer neuen Insel durch vulkanische Eruption, zweieinhalb Meilen südlich der Minami-Jwo oder südlichen Schwefel-Insel, östlich der Nordspitze von Formosa, in engem Zusammenhang. Das Vorhandensein dieser Insel ist durch zwei japanische Dampfer sicher festgestellt worden, von denen einer, der „Chesoo Maru“, sogar ein Boot mit einigen Offizieren und Mannschaften ausgeschickt wurde, um eine Landung zu versuchen. Vor dem hatte der japanische Kreuzer „Takachibo“ die Insel gesichtet, doch konnte eine Landung nicht versucht werden, da es noch gefährlich war, der Insel zu nahen. Auch als das Boot der „Chesoo Maru“ sich dem Eiland näherte, fand man das Meer mit schwimmendem Vinsstein über und über angefüllt, auch war das Wasser noch sehr warm. Der Vulkan auf der Insel war immer noch in Tätigkeit, auch bestand die Insel nur aus dauernd in Bewegung befindlicher Lava, so daß zwar eine Landung möglich war, aber ein weiteres Vordringen aufgegeben werden mußte. Man stellte fest, daß ganze Gesteine flutend und die losgelösten Massen ins Meer sanken, wo sie teilweise als schwimmender

Vinsstein davontrieben. Die neue Insel liegt auf 24° 17' nördlicher Breite und 141° 29' östlicher Länge.

Ironie. — „Wegen uns zwei Passagieren wollen Sie den Zug abgehen lassen, Herr Stationsvorsteher?“ Warten Sie doch wenigstens so lange, bis der dritte Mann zum Stat kommt!“

Vorhaft. Stammgast (als er merkt, wie schon der dritte Fremde wegen schlechter Bedienung und schlechten Essens davon läuft, zum Bier): „Mir scheint, für dich wäre es besser, wenn du schauen würdest, die Restauration auf einem Schiffe zu kriegen!“

D-Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)

in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix

liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rosenbleiche. Ein Versuch überzeugt. • Jedes Paket 15 Pfennig

Seifix bleicht fix



Das Tagesgespräch der Landwirte
bilden die in den letzten Jahren in allen Teilen Deutschlands vorgenommenen erfolgreichen Versuche zur
Vernichtung des Hederichs
durch feingemahlene Kainit.

Der feingemahlene Kainit (Sondermarke) wird in Mengen von 3 bis 5 Zentner für den Morgen frühmorgens auf das taunasse Getreide gestreut. — Es empfiehlt sich der Frachtersparnis halber den feingemahlene Kainit in Sammeladung mit gewöhnlichem Kainit oder Kalidüngesalz zu beziehen.

Nähere Auskunft über zweckmäßige Anwendung kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Stuttgart, Olgastraße 39a

Altensteig.

Am Stück verzinktes
Drahtgeflecht
4 kantig und 6 kantig
in allen Breiten und Maschenweiten

Staheldraht
Spann- und
Bindedraht
Drahtspanner
Hasfen und
Drahtkiste

empfehlen zu billigsten Preisen

Altensteig.

Ich kaufe zu den höchsten Preisen
Reh-, Hirsch-,
Gais-, Bock- und
Ritzfelle

Chr. Schmid
Gut- und Nähengeschäft.

Zur Nervenstärkung
eignen sich vorzüglich
Binder's
Kola-Pastillen.
Bestes Vorbeugungsmittel
gegen
Kopfschmerzen.
Per Schachtel N. 1. — mit 100 St.
N. 2.50.
Muster gratis durch
Ferandgesch. Schwarzwald
Freudenstadt, Forststr. 8.

Altensteig.
Eigenhänser.
Rohr und frischgebrannte
reinschmeckende
Kaffees
empfehlen
J. Kaltenbach.

Zur Frühjahrssaat
halte ich mein Lager in
sämtlichen Feldsämereien
wie
Kotklee, verschiedene Sorten, und ewige Kleeaat
Gelb-, Weiß- und Schweden-Kleeaat
— **Grassamen-Mischung** —
englisch, italien. und franz. Raygras
Tymothe-, Honig- und Knaut-Gras
Wiesenrispen, Trespse, Schwingel etc.

schwedische Futtererbsen, Königsberger Widen
echt seeländer Veinfaat etc. etc.

nur beste keimfähige Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen, bestens empfohlen

C. W. Luz Nachflg., Fritz Bühler jr.
Altensteig.

Gartensamen, Steckzwiebel und Bohnen
wie seit Jahren in bester Ware billigt zu haben bei
Obigen.

Altensteig.

Ich kaufe zu den höchsten Preisen
Reh-, Hirsch-,
Gais-, Bock- und
Ritzfelle

Chr. Schmid
Gut- und Nähengeschäft.

Zur Nervenstärkung
eignen sich vorzüglich
Binder's
Kola-Pastillen.
Bestes Vorbeugungsmittel
gegen
Kopfschmerzen.
Per Schachtel N. 1. — mit 100 St.
N. 2.50.
Muster gratis durch
Ferandgesch. Schwarzwald
Freudenstadt, Forststr. 8.

Meinel & Herold
Elektromechanische
Klempner (S. 4.) Nr. 1.
1. u. 2. etw. Garment-Edg.
Wienera. Baum-Medell
in 23. 200 Str. Ruesenb. 1111
güt. Bremer Rantelwied. 1111
Zürich, Götterstr.
Güter-Güter Rantelwied. 1111

Über 2000 aut. Reg. Kraftfahrzeu.
Verkaufsbureau Victor Hiltz untere n. n. n.
Haupt-Katalog un. mit 12 vertagen.

Eine große Ersparnis!

9 Pfund franko per Post.
feinste Eigelb
Pflanzenbutter-Margarine
64 Pfennig pro Pfund
feinste Sahnen-Eigelb
Margarine-Marke „Delikates“
62 Pfennig pro Pfund
beste Eigelb-Margarine-Marke
„Beste-Eigelb“
55 Pfennig pro Pfund

Alle Ware stets frisch und gut
Versand ab Fabrik unter Nach-
nahme, Nichtgefall, auf unsere
Kosten zurück. Kein Risiko, be-
stellen Sie deshalb bitte sofort!

M. Bähr & Co., Hamburg 22.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt so-
fort oder später.
Automobilhaus Otter
Offenburg 1. Baden.



Verlosung

3 1/2 %iger württbg. Staats-Schuldverschreibungen.

Die Ziehungsliste der bei der Verlosung am 23. März 1914 gezogenen württ. Staatsobligationen liegt an unserem Schalter zu Jedermanns Einsichtnahme auf. Wir sind auch gerne bereit, mündlich oder schriftlich jeden etwa gewünschten Aufschluss bezüglich der Verlosung zu geben.

Bei denjenigen Stücken, welche vor dem 8. April zur Einlösung kommen, wird der Zins bis dahin vorausbezahlt.

Wir beforgen gerne den Einzug der verlosenen Obligationen und stehen mit Ratschlägen zur Wiederanlage des Geldes mit Vergnügen zur Verfügung.

Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.

Telephon Nr. 26. beim alten Kirchturm.

Neuheiten in

Schürzen

aller Art, für Erwachsene und Kinder, sind in grosser Reichhaltigkeit am Lager und zeichnen sich durch gute Stoffe, pünktliche Verarbeitung und billige Preise aus.

C. Frik, Altensteig.

Sochdorf.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche wir während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Christian Bieble

erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für den Gelang des Herrn Lehrers mit seinen Schülern, sagen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pfalzgrafenweiler.

Bringe mein reich sortiertes Lager in

Glas-, Porzellan- u. Emaillewaren

zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Georg Schleich.

Fussbodenriemen,

speziell auch Linoleum-Unterlagsriemen und Krallentäfer auch Pitch-Pine und Ficht,

ferner sämtliche von

Glasern, Schreineren, Zimmerleuten usw.

benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen.

Trocken-Kammer.

Grat & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten.

Telephon Nr. 1.

Den Eingang der

Frühjahrsneuheiten

erlaube ich mir anzuzeigen.

Sie finden bei mir eine reichhaltige Auswahl

=: Konfirmanden- und =:

Kommunikanten - Anzüge

Herren- u. Knabenkleider

in jeder Größe

1 und 2 reihig, glatt und in Sportsausführung

Arbeitskleider für jeden Beruf

in sehr kräftigen Qualitäten unter streng solider und reeller Bedienung, bei äußerst billigen Preisen.

Chr. Theurer, Nagold

Spezialgeschäft für Herrenkleider.

Bahnhofstraße.

Bahnhofstraße.

Siegfried's allerfrühester Augusthafer.

Originalsaat.

Frühester Hafer der Gegenwart.

Dieser auf kaltem Boden und in rauhem Klima gezüchtete Hafer bewährte sich in allen Gegenden und Bodenarten.

Missernten fast unmöglich.

Wer hohe Erträge erzielen will, dem kann ich diese Sorte Hafer zum Saatwechsel nicht warm genug empfehlen.

Sehr erprobter Qualitätshafer, dessen Reife in die Monate Juli-August fällt.

Übertrifft andere Sorten im Ertrag und Güte. Die straffen, elastischen, lagerfesten Halme werden bis 1,80 m hoch. Die durch ihre besondere Form schon auffallenden Hälme sind mit feinhäutigen, schweren Körnern dicht besetzt.

Brachte bei geringer Aussaat die höchsten Erträge.

So schreibt das „Eichsfelder Tageblatt“ unterm 6. November 1913:

Wiesenfeld, 5. Novbr. Im Laufe des Sommers wurde vielfach von grossem Hafer geschrieben, aber vom Ernteertrag wurde leider wenig berichtet. Auch hier in der Eichsfelder Schweiz wurde grosser Hafer gezogen; so erntete Herr Franz Füge von 50 kg Original Siegfried's allerfrühesten August-Hafer-Aussaat 1617 kg = 32 Ctr. 34 Pfd., also den 32fachen Ertrag. Da rede man noch vom armen Eichsfelde.

Feinses Saatgut: 5 Ztr. 75 Mk., 1 Ztr. 18 Mk., 1/2 Ztr. 8,50 Mk., 1/4 Ztr. 4,75 Mk., 4 1/2 kg (Postsaak) 2,50 Mk.

Mein verbesserter „Weisser Riesenhafer“ (Originalsaat)

wurde im Ertrag und Güte von keiner anderen gleichnamigen Sorte übertroffen 5 Ztr. 70 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., 1/2 Ztr. 8 Mk., 1/4 Ztr. 4,50 Mk., 1 Postkoll 2 Mk. Ausführliche Preisliste kostenlos.

A. Siegfried, Thüring. landwirtschaftl. Grosshändler-Erfurt 156.

An

Wiederverkäufer

empfehle ich

Wunderbalsam

1 Dugend Mk. 2.-

10 Dtz. Mk. 15 franko

Versandgeschäft Schwarzwald

in Freudenstadt.

Martinshood.

Eine schöne 37 Woche trüchtige



Kalbin

steht weit überzählig, dem Verkauf aus.

Martin Schable, Bauer.

Gesucht auf 1. Mai in ein Herrschaftshaus nach Zürich (Schweiz) ein christlich gesinntes, treues, ordnungsliebendes

Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und auch Hausgeschäfte verrichtet.

Anerbieten sind zu richten an

Frau Georg Syz

Zürich 8, Signaturstr. 6.

Karl Henßler sen. Eisenwaren- : handlung : Altensteig

Telephon 15

empfehl

Telephon 15

Eisenwaren
Baubeschläge
Möbelbeschläge
Holzwaren für Schreiner
Werkzeuge



Landw. Geräte
Haus- u. Küchenartikel
Oefen
Kolonialwaren
Oele, Lacke, Farben

Spezialität: Möbel- und Baubeschläge, Werkzeuge, Schreiner-Artikel.

Altensteig. Samen-Empfehlung.

Dreiblättrigen Kleesamen
Nordfranzösischer, verschiedene Sorten
Aussicht Badischer
von M. 1.30 an pro Liter, garantiert feidefrei

Swigen Kleesamen
weiß, gelb und Schwedenklee

Timothe-Grassamen
Raygrassamen italienisch und englisch

Grassamen-Mischungen
Leinsamen, echt Seeländer

Saatwickeln, Königsberger
Futtererbbsen, schwedische
Stockhanfsamen, rheinischer
in besten und keimfähigen Qualitäten
zu äußerst billigen Preisen.

Chr. Burghard jr.

Neue Gesangbücher

in großer prächtiger Auswahl

empfehl die

**W. Rieker'sche
Buchhandlung**

L. Lauk, Altensteig.

Altensteig.
Frisch gewässerte
Stockfische
sowie
Wasserglas
zum Gierereinlegen
empfehl
Seifens. Steiner.



Verzinkte Drahtgeflechte

die Rolle zu 50 Meter
von M. 5.— an

Verzinkten Draht
Stacheldraht
Drahtspanner

empfehl in großer Auswahl

Paul Beck.

Achtung!

Markt-Anzeige.

Achtung!

Billiger Verkauf von Winter-Waren.

Durch Eintreffen eines großen Postens Sommerwaren bin ich gezwungen, die Winterwaren zu herabgesetzten Preisen sehr billig zu verkaufen. Zum Jahrmarkt nach Altensteig kommt der **Münchener Taschentuchbazar** und verkauft zu spottbilligen Preisen:

- 6 weiße Taschentücher, gesäumt in Schirting 88 Wg.
 - 6 weiße Taschentücher, gesäumt in Union 95 "
 - 6 weiße Taschentücher, gesäumt in Atlas 120 "
 - 6 weiße rechteckene Taschentücher von 160 "
 - 6 farb. Taschentücher 1/2 Meter groß Schirting 68 "
 - 6 farb. Taschentücher, 1/2 Meter groß Union 98 "
 - 1 großer Posten Herrentaschentücher in versch. Farben, Stück 25 "
 - 1 großer Posten Handtücher, 1 Met. lg., in Union-Dual, 3 St. 85 "
 - 1 großer Posten Tischdecken mit Franzen u. Atlas-Damast 100 "
 - Rommbe-Decken mit Franzen und Atlas-Damast, Stück 75 "
 - 1 großer Posten Hercules-Gummihosenträger, 2 Paar 85 "
 - 1 großer Posten Damenstrümpfe, ohne Naht, 2 Paar 98 "
 - 1 großer Posten Damenstrümpfe, schwarze Wolle, 1 Paar 95 "
 - 1 großer Posten Damenstrümpfe, rein Wolle, extra lang 120 "
 - 1 großer Posten Herrensocken, gestrickt, ohne Naht, 3 Paar 98 "
 - 1 Damsie reinwollene Socken, 2 Paar 150 "
 - Dünne, wollene Socken, leichtes Tragen, 2 Paar 160 "
 - Blaue Arbeitsstrümpfen, fertig gemacht, 2 Stück 100 "
- Bei Einkauf von 10 M. erhält jeder Kunde ein halbes Duzend Taschentücher im Werte von 1.20 M., gratis.

Mein Stand befindet sich neben Gasthof zum Schwanen. Erkennlich an der großen Fahne mit dem „Münchener Kind“.

Ein großer Posten Winterdecken

nur bewährter Qualitäten zu spottbilligem Preis und zwar:

- Großer Posten Woll- und Felledecken Stück 1.— bis 2.— M.
- Tigerdecken, Stück von 1.— bis 1.50 "
- Stärker Rob- und Viehdecken, woll, mischt, Paar 3.50 "
- Extra schwere Robdecken, Paar 4.50 "
- Incarnat-Schlafdecken, Paar 4.50 "
- Großer Posten dicke Winter-Bettdecken, 1/2 Meter in farblich u. in weiß von 0.95—1.50 "

und noch viele andere Winterdecken zu außerordentlich billigem Preis.

Winter-Waren

und zwar:

- Gestrickte Herrenwesten von 1.25—2.00 M.
- Kamelhaar-Gesundheits-Winterhosen tragen den Badenpreis von 8 M. jetzt das Paar nur 1.95 "
- Normal- und Futterhemden von 0.95—2.00 "
- Hals- und Kopftücher 0.90 "
- Ein großer Posten Fendestoffreste, genügend Stoff für ein großes Hemd 95 Wg.
- Frauenhosen, Stück von 1 M. an, und noch viele andere Artikel.

Mein Stand befindet sich neben Gasthof zum Schwanen. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. — Wiederverkäufer werden ersucht, schon vormittags ihren Bedarf zu decken, da in den Nachmittagsstunden gewöhnlich großer Andrang herrscht.

Hochachtung **Jakob Schrauber.**

Es ist nahezu Ostern!

Bitte die verehrten Damen von Altensteig und Umgebung, sich mit meinen spottbilligen Korsetten zu versehen.

Auf zur Korsettbande!

Große Posten Korsetten mit Spiralfäden u. Spiralfäden M. 1.15.— Drecker- und Franck-Korsetten, wie nach Abbildung, mit wackbaren Einlagen, bruchfrei, mit 4 Strumpfhaltern, früher 8—10 M., jetzt 4.75 M. — Extra starkes, modernes Korsett mit 4 Strumpfhaltern, früher 8—10 M., jetzt 4.75 M. — Korsetten mit Strumpfhaltern, Stück zum Ausnahmepreis von 1.90 M. — Kinder-Korsetten mit Träger, Stück 1.90 M., und Gürtelsorten mit echt. Hüßlein 95 Wg. pro Stück. — Gesundheitskorsetten mit Gummib- und Hüßleinfortellen, früherer Preis 3 M., jetzt 2 M. — Moderne Hüßleinfortellen in blauer Farbe mit Strumpfbänderhalter, früherer Preis 4—5 M., jetzt 2 M. — Gummi-Korsetten, Seite- und Leibgummi mit Spiralfäden, früher 5 M., jetzt 2.50 M.

Mein Stand befindet sich neben dem Gasthof zum Schwanen und ist erkennlich an der Fahne mit dem „Münchener Kind“.

Jakob Schrauber.



Im Alter

Ist man empfindlich, Nisch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wybert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältungen lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden.



Altensteig-Stadt.
Der am kommenden **Dienstag, den 31. März d. J.** fällige



Biehmarkt

wird abgehalten.
Den 27. März 1914.
Stadtschultheißenamt.

Altensteig-Stadt.

Aufforderung betreffend die Hundeabgabe.

Die Hundesteuerpflichtigen werden hienüt zur Besteuerung ihrer Hunde auf das kommende mit dem **1. April** beginnende Steuerjahr aufgefordert.

Wichtigend für die Steuerpflicht auf das ganze Jahr ist das Halten des steuerbaren Hundes am **1. April** und, falls der Hund erst später das Alter von **3 Monaten** überschreitet, für den Rest des Jahres das Halten jenes zu diesem Zeitpunkt.

Auf den **1. April** haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche zu diesem Zeitpunkt einen Hund vom steuerpflichtigen Alter halten, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am **1. April** mehr steuerpflichtige Hunde halten, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben.

Diese Anzeige hat **spätestens bis 15. April** zu geschehen. Wer am **1. April** einen im Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hält und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hiervon ebenfalls bis **15. April** Anzeige zu erstatten, wenn er von der Steuer für das neue Jahr befreit sein will.

Abmeldungen außer dieser Zeit befreit nicht von der Steuer. Die An- und Abmeldungen haben schriftlich oder mündlich bei der unterzeichneten Stelle zu erfolgen.

Die Hundeabgabe beträgt jährlich **12 Mk.**
Im übrigen wird auf den Anschlag am Rathaus hingewiesen.
Den 20. März 1914.

Der Gemeindebeamte für die Hundeabgabe:
Stadtpfleger Luz.

Viehversicherungs-Verein Altensteig.

Am **Mittwoch, den 1. April**, abends 7^{1/2} Uhr findet in der „Traube“ durch Herrn Stadtkirchwart Schneider ein **Vortrag über das freiwillige Tuberkulose-tilgungsverfahren** statt. Die Mitglieder, sowie sonstige Interessenten (Milchkonsumenten) werden hiezu freudl. eingeladen.

Im Anschluß an den Vortrag Beratung über den Beitritt zum freiwilligen Tuberkulose-tilgungsverfahren seitens des Vereins.

Wilh. Ziegler, Freudenstadt

Weinhandlung

Zoll-Lager für Auslandsweine

Mein grosses Lager garantiert naturreiner Auslandsweine bringe in empfehl. Erinnerung

	bei 20—100 Liter
Griech. blutroter Medizinalwein	per Liter 90 Pfg.
Priorato, alter, echter, tiefdunkel, sehr edel	per Liter 85 Pfg.
Panades, weiss, sehr mild	65
" hellrot, kräftig	65
" dunkelrot, kräftig	70
Tiroler Rotwein, Auslese	95

Bei grösserer Abnahme bedeutend billiger.

Für Wirte umgeldfrei.

Kleinverkauf obiger Weine

von 1/4 Liter an

bei **Talmon-Gros**, Delikatessengeschäft beim Rathaus

zu folgenden Preisen:

Griech. blutroter Medizinalwein	per Liter 1 Mk.
Priorato, alter, echter	95 Pfg.
Panades, dunkelrot, kräftig	80
" weiss, sehr mild	75

Altensteig.
Eine freundliche 3zimmerige

Wohnung

hat sofort oder später zu vermieten
Frau Kappler am Marktplatz.
Fräulein sucht bis 1. Mai ein schönes, unmobliertes

Zimmer.

Näheres zu erfragen b. d. Exped. ds. Blattes.

Altensteig.
Ein grösseres Quantum gut eingetragtes

Ackerheu

hat zu verkaufen
Luz 3. d. 3 Königen.

Altensteig.
Eine reifartige, hornlose

Ziege

(neuemelbig, mit oder ohne Junge) verkauft preiswert
W. Fuchs b. Schlachthaus.

Altensteig.
Unterzeichneter hat etwa 12—15 Ztr. unbereinigtes

Heu

zu verkaufen.
Chr. Luz, Rotgerber.

Altensteig.

Schaufeln
Spaten
Dunggabeln
Gartenrechen
Gartenhauen
Gartenhäckchen
Kindergartengeräte
Baumsägen
Baumkratzer
Gartenscheeren
Heckenscheeren
u. s. w.

empfehlen

Paul Beck.

Binder's Nährsalz-Bananen-Kakao

ist das billigste und nahrhafteste Volksgetränk für Gesunde u. Kranke. Unentbehrlich und unübertrefflich für schwächliche Kinder nährend! für Vintarme kräftigend! für Nervöse beruhigend! für Magenkräfte gut verdaulich!

Blut- und Kraftnahrung!

pr. Pfd. M. 1.50, bei 3 Pfd. M. 4.50 franco, nur zu haben im **Versandgeschäft Schwarzwald Freudenstadt, Forststr. 8.**

Altensteig.

Wasser-Glas

zum Glasermachen
ist frisch eingetroffen und billigst zu haben bei

C. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 29. März, morgens 9^{1/2} Uhr Predigt und Einsegnung der 7 Konfirmanden. Morgens 10^{1/2} Uhr Sonntagsschule, mittags 2 Uhr Jungfr. Klasse, abends 8 Uhr Predigt und IV. Klasse
Mittwoch abends 8^{1/2} Uhr Missions-Gebetstunde.

Altensteig.

Von eingetroffenen grösseren Sendungen und günstigen Einkäufen offeriere ich heute

ftt. 18—20% Fettgehalt Stangenkäse à 30—32 Pf.

20—22% à 34—35
23—25% à 36—38

in Kisten von 30—50 Pfund
bei 10 Pfd. Abnahme je 2 Pfg. höher.

ftt. 18—20% Fettgehalt Limburgerkäse

in Kisten von 30—50 Pfd. à 28—30 Pfg.
bei 10 Pfund Abnahme je 2 Pfg. höher.

Chr. Burghard jr.

Grünbach.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Elisabeth Schauble

geb. Braun

gestern morgen 1/7 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet:
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der tieftrauernde Gatte:
Adam Schauble.

Beerdigung Montag mittag 1 Uhr.

Spielberg.

Zum **Frühjahrsfest** empfehle in starker Qualität

alle Formen Obstbäume

in Sorten für unser Klima passend:
Stachel- u. Johannisbeer-Hochstämme u. Sträucher, desgl. Rosen in hoch und nieder, Baum- und Rosenpfähle zu billigsten Preisen.

Gottl. Burghardt
Landschaftsgärtner.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

Original schwedische

Futtererbsen

la. Königsberger Saatwicken

alle Sorten

Kleesamen

garantiert rein und selbst bei nach Hohenheimer Vorschriften.

Grassamen

sowie sämtliche

Feldsämereien

die ich geneigter Abnahme unter Zusicherung bester Bedienung empfehle

W. Beerli
Inb. H. Flächer.

Altensteig.

Malaga Wermutwein Blutwein

— in besten Qualitäten —
empfehlen

Fr. Flaig, Conditior.

Nach

Amerika

von

Antwerpen

mit 12000—19000 tons grossen Doppelschraubendampfern der **Red Star Line.** Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung — Abfahrten wöchentlich Samstags nach NewYork. — 14 tällig Donnerstags nach Boston.

Den Herren Landwirten

empfehle

Drahtgeflechte aller Art	Jaucheschöpfer
Dunggabeln	Jauchetrichter
Dunghacken	Jaucheverteiler
Schaukeln und Pickel	Baumsägen
Stallkrücken	Baumkratzer und Bürsten
Feldhauen	Baum- und Heckenscheeren
Gartenhauen	Baumwachs, kaltflüssig
eis. Gartenrechen	Obstbaumcarbolinum
Spaten	Klebgürtel etc.

zu billigsten Preisen

Lorenz Luz jr., Altensteig

Telefon Nr. 46.

Ein guter Trunk



erfrischend, wohltuend, gesund, köstlich (1 Liter 5-6 Pf.) wird sehr nützlich aus den Mostsubstanzen Tamavino von Dr. Schweitzer, Heilbrunn gewonnen. 1 Fl. Extrakt für 50 Liter nur M. 3.20.
Kein Rosinenwein!
Verdaut rasch, schmeckt wie guter Obstmost. Geringer Weingeistgehalt, man stets zurück und verlange ausdrücklich.

Dr. Schweitzer's Mostsubstanz Tamavino

Extra Qualität für 150 Liter M. 3.50

Trinken Sie das Richtige?

Auch der begeisterte Verehrer von Wein, Bier, Branntwein und ähnlichen alkoholischen Getränken wird zugeden, daß diese nicht immer gesund, ja bei dauerndem, reichlichen Genuß oft sehr schädlich sind. Besonders nachteilig und zwar viel mehr erschöpfend und schwächend als anregend wirken sie, wenn vor oder während der Arbeit genommen. Das kann jeder an sich selbst ausprobieren. Anstatt hart alkoholischer Getränke genieße man längere Zeit den alkoholfreien Getränkstrank aus Dr. Schweitzer's Mostsubstanzen „Tamavino“, der in wenigen Wochen hergestellt, wohlschmeckend (wie guter Obstmost), durstlöschend, kräftebelebend und dabei völlig unalkoholisch, ja geradezu gesund ist.

Dieser Tamavino-Trunk ist auch den weitverbreiteten, oft ungesunden und dabei teuren Limonaden und ähnlichen süßlichen Mitteln vorzuziehen. Hält den Kopf klar und die Kräfte regt, verursacht keinen Kopfschmerz. Ist kein Rosinenwein! Bestandteile aus Früchten, also durchaus natürliches Getränk, zumal er ja auch durch gänzliche Gärung im Mostisch gewonnen wird.

Man mache einen Versuch und kaufe ein Konvaleszenzglas mit Extrakt für 150 Liter, das nur M. 3.20 kostet, oder 1 Paket (spezifische Frischheit für 100 Liter) zu M. 4.—. Für die Namen „Dr. Schweitzer's“ sowie „Tamavino“ bieten Garantie für die echte, gute Ware. Habe, als „Orkes“ oder „ebenfalls gut“ angebotene Präparate nicht man best. zurück.

Niederlagen durch Absatz erschaffen, wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an Rohmittelwerk Dr. Carl Schweitzer, Heilbrunn a. B.

Niederlagen in Altensteig: Chr. Burghard jr., Nagold: Gottf. Müller, Balzgrafenweiler: H. G. Vog.

Altensteig. Ia. Allgäuer Stangenkäse

1/2 reife fetter Ware
bei Kästchen
36 $\frac{1}{2}$ per Pfund
Lorenz Luz jr.
Telefon Nr. 46.

Altensteig. Wagenfett und Schuhfett

empfehlen in nur vorzüglicher Qualität
sowie

Cocosfette und Baft

Karl Kohler senior
Martinslag.

Altensteig. Garten- und Feldgeräte aller Art

empfehlen zu billigsten Preisen
W. Beeri
Joh. A. Fläcker.

Frucht-Preise.
Altensteig-Stadt.
Schrannenzettel vom 25. März 1914.

	Großer Preis	Mittel-Preis	Niedester Preis
Alter Dinkel	—	—	—
Neuer Dinkel	—	—	—
Ober	9.—	8.20	8.—
Kernen	—	—	—
Gerste	—	9.50	—
Milchfrucht	—	—	—
Weggen	—	9.50	—
Welchorn	—	—	—

Viktualienpreise.
Butter 1/2, Kilo 1 Mk.
Eier 2 Stück 13 Pf.

Altensteig. Samen-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehle ich in nur besten keimfähigen Qualitäten:

Ewigen und dreiblättrigen Klee samen
Schwedenklee, Weißklee und Gelbklee
Timothy Grassamen
Grassamenmischung für alle Bodenarten
Engl. und Franz. Raygras und Honiggras
Seeländer Leinsamen
Ia. Stockhaussamen
Schwedische Futtererbsen
Königsb. Saatkvikten.

Paul Beck.

Persil

wäscht und schont
Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Altensteig. Schulbücher

für Real- und Lateinschule und Volksschule
empfehlen die
W. Rieker'sche Buchhandlung.

Altensteig. Bruch-Reis

Ia Qualität
bei 10-25 Pfd. 14 Pf.
50 „ 13 1/2 „
100 „ 13 „
200 „ 12 1/2 „
empfehlen
Chr. Burghard jr.

Wörnersberg.

5 steinerne Ackerwalzen

hat zu verkaufen
Martin Wast, Maurermeister.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt über Eiter's Fruchtstark Marke „Schmitter“ bei, den wir der Beachtung der geehrten Leser empfehlen.

Ungeheilte finden Heilung in allen Fällen.

M. Schulz
Praktiker f. naturgemäße Heilweise mit Tierpraxis
Wildberg, Telefon 5.
Sprechstunde Dienstag, den 31. März, Mittwoch, den 1. April und Sonntag, den 5. April

Ein eheliches, feiliges Mädchen

von 16-18 Jahren wird auf 1. oder 15. April gesucht von
Frau Bäckermeister Seeger
Calw.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Judita, 29. März. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation in der Kirche. Lit. I. Lieder 115, 116. Kein Kindergottesdienst. Statt Christenlehre um 5 Uhr ein Abendgottesdienst in der Kirche. Statt der Bibelstunde am Freitag um 10 Uhr Vorbereitungs predigt und Beicht.

Altensteig.

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge

in großer Auswahl bei

Friedrich Bäßler, Herrenkleidergeschäft.

